zu TOP 4

-416-

29. September 2020
Johanna Hartmann / Henner Koch
Tel. 41 63

über -41-

- IV -

Hauptamt
Eing.: 07. Okt. 2020
☐-I- ☐-II- ☐-III- ☐-IV- ☐-V- ☐-VI-
☐-100- ☒-101- ☐-102- ☐-103-

Ausschuss für Kultur am 29. September 2020
Tagesordnungspunkt 4

„Situation der Kulturschaffenden in Kassel"

Vorlage Nr. 101.18.1859

Fragesteller/ Berichterstatter: Stadtverordneter Lutz Getzschmann

Antrag

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?
2. Wie wurden die Anträge beschieden?
3. Welchen Anteil vom Programm „Kopf hoch, Kassel!" wurden an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?
4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?
5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?
6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?
7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabung – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Beantwortung

Das Programm Kopf-hoch Kassel besteht aus mehreren Säulen. Für die durch das Amt Kämmerei und Steuern bearbeiteten Bereiche des Kopf-hoch Kassel Programms geben wir die von dort ermittelten Informationen weiter.

1. Wie viele Menschen aus dem Bereich Kunst und Kultur haben Förderbedarf angemeldet?

Kulturamt:

Im Haushalt sind 86 Institutionen und Projekte namentlich benannt. Für 35 existieren vertragliche Vereinbarungen, für 51 wurden Anträge auf Projektförderung gestellt.
Darüber hinaus lagen im Rahmen der Förderung von Kulturprojekten im Kulturamt mit Stand 25. September 2020 insgesamt 174 Anträge vor.

Zeitgleich zum Bewilligungsverfahren trat der Corona-Lockdown ein. Der Magistrat konnte - trotz eingeschränkter Handlungsfähigkeit der Verwaltung und der politischen Organe – die Vergabe der Mittel sicherstellen.

Kämmerei und Steuern:
Aus dem Bereich Kunst, Unterhaltung und Erholung sind mit Stand vom 25. September 2020 331 Anträge eingegangen. Daneben haben 51 gemeinnützige Institutionen (Vereine und gGmbHs) aus dem Bereich Kunst und Kultur Anträge gestellt.

2. Wie wurden die Anträge beschieden?

Kulturamt:
Von den 174 eingegangenen Anträgen auf Projektförderung haben 130 AntragstellerInnen bereits einen Zuwendungsbescheid erhalten. Die entsprechenden Mittel wurden zum überwiegenden Teil bereits abgerufen.
Absagen wurden in 9 Fällen erteilt, da die Anfragen nicht in das Förderprofil passten, die beantragten Projekte nicht ausreichend entwickelt oder formal unzureichend waren. Die Anzahl der Absagen bewegte sich somit im üblichen Rahmen.
12 Anträge wurden im Corona-Jahr von den AntragstellerInnen aus unterschiedlichen Gründen zurückgezogen. Diese Zahl ist geringfügig höher als in „normalen Jahren"
Bei 23 Anträgen besteht derzeit noch Klärungsbedarf bezüglich der Durchführung zwischen den Projektbeteiligten oder Abstimmungsbedarf mit dem Kulturamt.

Das Kulturamt konnte die generelle Möglichkeit eröffnen, bereits gestellte Anträge zu modifizieren, sei es durch zeitliche Verschiebung des Projektzeitraums, durch inhaltliche Änderung der Formate bis hin zur Anrechnung von in Vorbereitung des Projekts entstandenen Kosten, auch wenn diese durch die Pandemie nicht wie geplant realisiert werden konnten.

Darüber hinaus haben einige Kasseler Kulturschaffende als Reaktion auf die Pandemie neue Formate entwickelt und entsprechende Anträge gestellt. Diese sind zum Teil bereits abgeschlossen (zum Beispiel die Open-Air-Konzertreihe „Five o'Clock"), zum Teil befinden sie sich noch in der Umsetzung (zum Beispiel die Solidaritätsaktion „Kultur.Liebe.Hoffnung" in der Elisabethkirche, die Virtuelle Bühne Kassel oder „Kassel Streamt"). Um Veranstaltungen im Freien oder an Ausweichorten zu ermöglichen, wurden Mittel umgewidmet (z. B. Bühne für ZwischenDECK und TAPE, Liedermacher-Mobil LÜMMEL, Open-Air Kino, KulturZelt, Bergparkkonzerte, Grimm-Festival). Das Kulturdezernat und Kulturamt ist an allen diesen Formaten fördernd, beratend oder teils auch konzeptionell beteiligt und unterstützt diese Lösungen.

Kämmerei und Steuern:
Sofern die Fördervoraussetzungen vorlagen bzw. vorliegen, wurden/ werden die Anträge positiv beschieden.

3. Welchen Anteil vom Programm „Kopf hoch, Kassel!" wurden an Menschen aus dem Kunst- und Kulturbereich ausgezahlt?

Kulturamt:
Im Bereich der Förderung mit Haushaltspositionen stehen 2.163.444 EUR zur Auszahlung bereit oder wurden bereits abgerufen. Im Bereich der allgemeinen Projektförderung wurden bisher Zuwendungsbescheide in einer Gesamthöhe von 331.719 EUR erteilt.

Kämmerei und Steuern:
Den gemeinnützigen Institutionen aus dem Bereich Kunst und Kultur wurden Fördermittel in Höhe von rd. 184 T€ gezahlt (Stand 25. September 2020).

Aus dem Programmteil „Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs" für Soloselbständige und Kleinst- und Kleinbetriebe wurden im Bereich Kunst und Kultur 273 Förderungen ausgezahlt. Die Förderhöhe für Soloselbständige beträgt 2 T€ und für Kleinst- und Kleinbetriebe 5 T€.

4. Gibt es weiteren Bedarf und/oder den Wunsch nach Nachsteuerung?

In den beteiligten Ämtern wurde kein Nachsteuerungsbedarf bekannt, aber da die Pandemielage anhält, werden auch weiterhin entsprechende Gespräche geführt.

5. Was waren die Bedürfnisse der Kulturschaffenden? – Raummiete oder Lebenshaltungskosten?

Kulturamt:
Im Rahmen der freiwilligen Zuschüsse des Kulturamts sind die Kosten für Programmgestaltung, Kunst- und Kulturprojekte, Betriebskosten und die Kosten struktureller Entwicklungen förderfähig und benötigt.

Kämmerei und Steuern:
Kopf hoch Kassel zielt nicht auf die Ausgaben der Antragsteller ab, sondern es ist eine gezielte Förderung für die Wiederaufnahme des Geschäftsbetriebs oder Einnahmeausfälle.

6. Wie schnell wird/wurde das Geld ausgezahlt?

Kulturamt:
Die Mittel für die vertraglich vereinbarten freiwilligen Zuschüsse wurden unabhängig vom Programm Kopf-hoch Kassel bereits seit Jahresbeginn entsprechend der jeweiligen Regelungen ausgezahlt.
Nach Freigabe des Haushalts konnten ab Mai 2020 die Zuwendungsbescheide durch die Kulturförderung versandt werden. Die per Bescheid geförderten Zuwendungsempfänger haben die Gelder unverzüglich nach Mittelabruf erhalten.
Kämmerei und Steuern:

Die Fördermittel wurden unverzüglich nach Prüfung der für die Förderung notwendigen Unterlagen ausgezahlt. In der Anfangszeit kam es aufgrund der hohen Nachfrage zu längeren Bearbeitungszeiten, die jedoch sukzessive verkürzt werden konnten.

7. Welche Rückmeldungen gab es bezüglich der Handhabung – haben die Kulturschaffenden unbürokratisch und schnell Mittel erhalten oder gab es Probleme mit Unterlagen?

Kulturamt:

Es ist Aufgabe der Abteilung Kulturförderung und –beratung den Kontakt zu den Antragstellern zu suchen und die Antragsinhalte zu erörtern. Hier ergaben sich insbesondere in diesem Jahr erhöhte Beratungsbedarfe, für ggf. abgeänderte Unterlagen wie Kosten- und Finanzierungspläne aufgrund der Covid-19-Auswirkungen. Diese erfolgen unbürokratisch und zielgerichtet und konnten zu entsprechend erfolgreichen Anträgen und Projektumsetzungen führen.

Kämmerei und Steuern:

In Einzelfällen mussten Unterlagen nachgefordert werden. Aus Rückmeldungen wissen wir, dass die Mittelbereitstellung für die Antragsteller im Vergleich zu anderen Förderprogrammen unbürokratisch und zügig verläuft.